

Catalogus codicum manuscriptorum medii aevi latinorum qui in Bibliotheca Jagellonica Cracoviae asservantur. Vol. 1 numeros continens inde ab 8 usque ad 331. Composuerunt Sophia Wlodek, Georgius Zathey, Marianus Zwiercan (Academia Scientiarum Polona – Institutum Philosophiae et Sociologiae. Universitas Jagellonica – Bibliotheca Jagellonica) Wratislaviae-Varsaviae-Cracoviae-Gedani 1980, Institutum Ossolinianum Officina Editoria Academiae Scientiarum Polonae, XLII u. 600 S., zL. 250. – Vor rund 100 Jahren erschien Władysław Wisłockis zweibändiger Katalog (1877–1881) über die Bestände der mit ca. 2000 ma. Hss. wohl bedeutendsten Bibliothek in Polen: ein nach heutigen Maßstäben gänzlich unzureichendes Werk (die Beschreibungen enthalten nicht einmal Folienangaben für die einzelnen Textstücke), das zudem nur in sehr wenigen Bibliotheken außerhalb Polens greifbar ist. Daher kann man nur aufs wärmste den ersten Band des seit langem erwarteten neuen Katalogs begrüßen, der, auf 10 Bde. konzipiert, die ma. Hss. (bis etwa 1520) erfassen soll. Der vorliegende Band enthält 80 Hss.-Beschreibungen, deren redaktionelle Grundsätze Jerzy Zathey in der (lateinisch-polnischen) Vorrede erläutert: Mitgeteilt werden genaue Angaben über den Inhalt (mit Incipit, Explicit, Hinweisen auf Editionen und Parallelüberlieferungen) sowie ausführliche Beschreibungen des Äußeren (Lageneinteilung, Wasserzeichen, Schrift, Illumination, Einband, Provenienz und Alter, Verzeichnung von Glossen). Beigegeben sind Incipit- und Namenregister. Sprache der Beschreibungen ist Latein, was der Benutzbarkeit des Bandes in westeuropäischen Gelehrtenkreisen zweifellos zugute kommen wird. Dem Unternehmen, das geeignet ist, in der höchst ungenügenden bisherigen Erschließung ma. Hss. in Polen eine epochale Wende herbeizuführen, ist rascher Fortgang zu wünschen. Jerzy Strzelczyk

Enrico Menestò, Codici del sacro convento di Assisi nella biblioteca comunale di Poppi, Studi medievali, 3ª serie 20 (1979) S. 357–408. – Der ma. Hss.-bestand von S. Francesco ist heute zum Teil auf andere Bibliotheken verstreut. Der Vf. konnte in Poppi (nördlich Arezzo) 30 Hss. aus Assisi (vorwiegend theologischen, philosophischen und liturgischen Inhalts) identifizieren, von denen er ausführliche Beschreibungen gibt. Die Hss. sind 1825 durch eine testamentarische Verfügung des Grafen Fabrizio Orsini Rilli nach Poppi gekommen. H. M. S.

Maria Cochetti, La biblioteca di Giovanni Calderini, Studi medievali, 3ª serie 19 (1978) S. 951–1032, veröffentlicht aus dem Cod. 4412 der römischen Biblioteca Casanatense den – leider nicht vollständig erhaltenen – Katalog der Bibliothek eines Bologneser Kanonisten aus der Mitte des 14. Jh. Der von der Herausgeberin sorgfältig erläuterte und durch einen Index erschlossene Katalog macht uns bekannt mit einer überaus reichhaltigen, alle Wissensgebiete umfassenden Sammlung, über deren Verbleib nichts zu ermitteln war. Von besonderem Interesse ist die Tatsache, daß Johannes Calderini bei jedem Buch einen Schätzpreis in Bologneser Währung angegeben hat. H. M. S.

Marie-Henriette Jullien de Pommerol, La bibliothèque du collège de Pélegrý à Cahors à la fin du XIV^e siècle, BECh 137 (1979) S. 227–272, bespricht und ediert 1. ein Bücherinventar von ca. 1380, 2. ein Bücherlegat des Bischofs von Bazas von 1395 sowie 3. ein Notariatsinstrument von 1396, in dem beurkundet wird, daß das Kolleg dem Bischof die Bücher leihweise überlassen und dieser sich ver-